



Gusterath, den 22.01.2020

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer des **Freundeskreises Indienhilfe e.V. Gusterath!**

Wiedermal ist ein Jahr vergangen und es ist an der Zeit herzlich im Namen vieler bedürftiger Kinder und Jugendlicher aus unseren Hilfsprojekten Dank zu sagen!

Wie wichtig Ihre Unterstützung ist, soll der Bericht über die letztjährige Indienreise verdeutlichen. Gerne möchte ich Ihnen einige Impressionen aus den Projekten, die ich bei meiner Reise bekommen habe, weitergeben.



Gemischte Schulklasse in Adoni



Unsere Jüngsten in der English Medium School



Begegnungen der Waisenkinder

St. Anthonys Orphanage - Adoni

Ende Januar 2019 besuchte ich mit einer kleinen Gruppe von Interessierten unsere Kinder und Jugendlichen in Adoni (Waisenhaus und Schulen). Wir waren beeindruckt von der Arbeit der Sozialarbeiterinnen und Lehrer vor Ort in den Projekten. Schulabbrecher*innen werden wieder „eingefangen“ und weiterbeschult. Grund der Abbrüche ist die Armut, nicht die Faulheit! Die Kinder müssen dort arbeiten, um zu überleben und das Überleben Ihrer Familie mit zu sichern.

Im Waisenhaus haben sie alles was sie zum Leben brauchen, in den von uns geförderten Schulen dürfen sie ohne Schulgeldzahlung lernen.

Dieses Konzept gibt den indischen Familien Hoffnung, dass Ihre Kinder mit einer guten Ausbildung später die Versorgung von Mutter und Vater finanzieren können.

In Adoni werden über 300 Mädchen und Jungen internatsmäßig untergebracht und beschult – allein **Ihre Spenden** und Ihre Patenschaften ermöglichen dies. Die Kinder bekommen Kleidung und Essen, nachmittags werden Sie bei Ihren Hausaufgaben unterstützt. Zum Unterhalt, der Renovierung und die Erweiterung der Wohn-, Schlaf- und Lernräume der Kinder dienen **Ihre Spenden**! Mit den **Patenschaften** finanzieren **Sie** das Leben und das Lernen der Kinder.



Ein Teil unsere geförderten Kinder



Alle geförderten Internatskinder beim Abendprogramm



Abendprogramm für die Förderer



Grihini Projekt für Schulabbrecherinnen

Lernbereitschaft der unterstützten Kinder

Nicht nur die Offenheit der lachenden Gesichter unserer Waisenkinder, auch Ihr Wille zu lernen, der im Vergleich zu den Kindern aus Durchschnittsfamilien zum großen Teil erheblich größer ist, hat uns tief beeindruckt.

Alle Lehrer bis hin zu den Rektoren der Schulen berichteten uns immer wieder davon. Sie sind die Fleißigsten und je nach Begabung werden Sie auch in der etwas anspruchsvolleren *English Medium School*, deren Errichtung wir auch unterstützt haben, kostenfrei beschult.

Uns Reisenden zeigen die Kinder und Jugendlichen in bunten Abendprogrammen, bei unseren Besuchen Ihren Dank und Respekt.

Grihini Projekt-Adoni

Ältere Schulabbrecherinnen werden unter Aufsicht und Führung der Josefsschwestern im sogenannten „Grihini Projekt“ für ein selbstständiges Leben ausgebildet. Sie tragen mit Ihren Spenden dafür Sorge, dass diese Mädchen nicht in Zwangsehen, frühzeitig aus der Ausbildung herausgerissen werden und sich aus Armutgründen mit einem erheblich älteren (oftmals körperlich beeinträchtigten) Mann zwangsverheiratet werden. Das sogenannte „*Dowry- (Mitgift-) System*“ in Indien ist eine traditionelle Einnahmequelle für die armen Familien. Um dem zu entgehen werden junge Frauen in Hauswirtschaft und Handarbeiten geschult und, je nach Begabung, auch auf weiterführende Schulen vermittelt.

In nicht wenigen Fällen werden Anwaltskosten übernommen, um die Rechte der Mädchen vor Gericht durchzusetzen. Die Sozialarbeiterinnen, Lehrerinnen und Schwestern begleiten die Mädchen.

Bei unseren Tausenden von Kilometern reichenden Reisen durch Südindien begegnete uns viel Kulturelles. Immer noch besteht eine schier unüberbrückbare Kluft zwischen Armen und Reichen.

Unser Verein hat das Wohl der Mädchen und Jungen im Blick im „Hier und Jetzt“ – sie sind die Zukunft für dieses Land. Durch die Förderung der nicht so begüterten jungen Menschen schaffen wir Chancen für dessen gute Zukunft.

Dabei helfen uns u.a. auch kirchliche Organisationen, die seit langem zuverlässige Partner sind. Darüber hinaus fördern wir auch weltliche Projektideen. „Awareness“ – die Achtsamkeit gegenüber sich selbst und Anderen wird in allen Projekten eingeübt. Selbstbewusstsein und Solidarität fanden wir auf Schritt und Tritt bei den Kindern und Jugendlichen.

Ihre Unterstützung ist bis hin in die Dörfer und Häuser spürbar. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter fördern die Eigeninitiative der Hilfsbedürftigen Familien als „Hilfe zur Selbsthilfe“!



Solidaritätsprojekte



Der Freundeskreis unterstützt auch Selbsthilfegruppen von Müttern, die dann einspringen, wenn Schicksalsschläge und Krisen dörfliche Solidarität und Begleitung erfordern. Durch diese Hilfen verbleiben die Kinder in ihren Familien und dem Dorf. Es macht Freude zu sehen und auch vor Ort zu erleben, wie diese Dorfgemeinschaften funktionieren. Mit Tanz und Musik wurde unsere Reise eingerahmt. Dies ist ein besonderes Zeichen der Zuwendung und der Lebensfreude der Ärmsten.

Selbst unsere Ordensschwestern ließen sich mitreißen und tanzten mit den Heranwachsenden und Kindern. Manche der Ordensschwestern und Priester, die engagierte Sozialarbeit verrichten, stammen aus unserem Waisenhaus in Adoni, wo sie selbst als Kinder geschützt lernen durften.

Die Ordensschwester im Bild unten ist seit Jahren vertraute Ansprechpartnerin für die Mädchen im Grihini - Projekt!

Diese jahrzehnte lange Kontinuität in der Hilfsarbeit ist auch Ihnen, die Sie uns treu zur Seite stehen, geschuldet – ganz herzlichen Dank dafür!

Gegenwärtig unterstützt der Freundeskreis Indienhilfe Gusterath e.V. ca. 70 Patenkinder in Adoni. Gerne vermitteln wir weitere Patenschaften, bitte wenden Sie sich bei Interesse an die o. g. Adresse.

Im Jahr 2019 hat der Verein mehr als 60.000 € an insgesamt acht Projekte in Indien überwiesen. Da aber sowohl die Zahl der Spender als auch die Gesamtsumme aller eingegangenen Spenden im Vergleich zu den Vorjahren leider deutlich zurückgegangen sind, müssen wir das zurückliegende Jahr leider mit einem kleinen Minus ab schließen.

Dennoch hoffen wir, Dank Ihrer weiteren Spendenbereitschaft auch zukünftig die überaus wichtigen und erfolgreichen Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Indien finanziell unterstützen zu können.

Derzeit besucht unser Vorsitzender Herr Klaus Weiler wieder einige der geförderten Projekte, um sich an Ort und Stelle von der sachgerechten Verwendung Ihrer Spenden zu überzeugen und ein Bild von weiteren Fördernotwendigkeiten zu machen.



Wir möchten uns nochmals bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Jeder noch so geringe Betrag ist willkommen, ganz gleich ob durch eine Einmalspende, durch die Übernahme einer Patenschaft (derzeit 270,00 € pro Jahr) oder durch den Verzicht auf Geschenke zu Gunsten einer Spende.

Mit diesem Dank verbinden wir den Wunsch auf ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Für den Vorstand des Freundeskreises Indienhilfe Gusterath e. V.

Klaus Weiler
(Vorsitzender)